

Zeitungsartikel (Regionalzeitung vom Montag, 24. März 2003)

Tänikon: Ein Leitungsteam folgt auf die Präsidentin Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Tänikon

hb. Nicolas Senn begeisterte die Mitglieder der Frauengemeinschaft Tänikon mit seinen auf dem Hackbrett vorgetragenen Liedern. Im Mittelpunkt stand der Rücktritt der Präsidentin Elisabeth Wirz und die Wahl des neuen Leitungsteams und eines neuen Vorstandsmitglieds.

Es gehört zu den schönsten Seiten des Lebens, Menschen zu treffen, mit denen man laut denken, lachen, sich aussprechen kann. Nicht nur Kummer trägt sich so leichter, auch glückliche Stunden sind - zusammen mit liebenswerten Menschen verbracht - doppelt schöne. Diese Worte leiten das Jahresprogramm 2003 der Frauengemeinschaft Tänikon ein. Die im Mehrzweckraum Ettenhausen versammelten Frauen liessen sich vom lustvollen Hackbrettspiel des dreizehnjährigen Nicolas Senn begeistern und lachten Tränen ob seinen spontan vorgetragenen Appenzeller Witzen. Wäre nicht zur Generalversammlung geladen worden, hätten sich alle gerne den ganzen Abend lang vom Gewinner des Jungmusikanten-Wettbewerbes von Radio Eviva unterhalten lassen. Traditionelle Lieder bis hin zum Rock'-n-Roll trug er mit bewundernswerter Fertigkeit und Leichtigkeit vor. In seiner spontanen Art verabschiedete er sich, äs isch ersch fertig, wenn's gfäget hätt, und wirbelte seine - Schläger- über die 125 Saiten seines Hackbretts, dass einem vom Zusehen schwindlig wurde. Die Zuhörerinnen dankten mit einem nicht enden wollenden Applaus.

Jahresrückblick

Gestärkt mit Partybrot und Salat wurde der geschäftliche Teil der Jahresversammlung eröffnet. Die Präsidentin Elisabeth Wirz leitete zügig durch die Traktanden. In ihrem letzten Jahresbericht liess sie noch einmal die verschiedenen Aktivitäten des vergangenen Jahres aufleben. Die Maiandachten, wie jedes Jahr sehr gut besucht, gaben viele hilfreiche Gedanken mit auf den Weg. Von ihrem Ausflug im Juli auf die Insel Mainau wird die muntere Schar Frauen und Kinder noch oft erzählen. Im August hatte das Wetter nicht ganz mitgespielt. Die Besucherinnen und Besucher des historischen Freilichtspiels -Fridebüte- in Winterthur genossen trotz garstigen Wetters die Geschichte, wie 1460 die Wiber die Stadt vor dem bösen Feind retteten. Jeden Monat war für Abwechslung gesorgt. Das Jahr liess die FGT mit dem Thema -Vier Wege im Advent- und Rorategottesdiensten ausklingen.

Rücktritt der Präsidentin

Mit schwerem Herzen verabschiedete sich Elisabeth Wirz als Präsidentin. Ihren Platz nimmt nun das Leitungsteam Regina Kähl

aus Ettenhausen und Rita Morf aus Guntershausen ein. Als neues Vorstandsmitglied wurde Brigitte Künzli aus Guntershausen gewählt. Präses, Pfarrer Daniel Bachmann, dankte Elisabeth Wirz für ihr zehnjähriges Schaffen, für die unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden zu Gotteslohn. Dies sei gar nicht selbstverständlich, betonte Bachmann. Für Elisabeth Wirz sei es sicher schön, zurückzuschauen und sagen zu können, ich habe es gemacht, weil ich es wollte. Im Namen des Vorstandes stellte Rita Morf den Antrag, Elisabeth Wirz zur Ehrenpräsidentin zu ernennen. Begeistert stimmten die Mitglieder zu. Elisabeth Wirz war gerührt ob all dem Dankeschön. Der Gemeinnützige und der katholische Frauenverein Aadorf überreichten ihr ein Präsent als Anerkennung für die schöne Zusammenarbeit. Die Präsidentin des Thurgauischen katholischen Frauenbundes, Katharina Curtius, dankte Elisabeth Wirz für ihre Unterstützung und ihre aufmunternden Gesten. Als Höhepunkt liess Marta Eggimann, als ehemalige Vorstandskollegin, mit einer Schnitzelbank auf humorvolle Art Vergangenes aufleben.

Das neue Vereinsjahr

Pfarrer Bachmann vermerkte, das Schöne sei, es gehe immer weiter. Was wäre die Pfarrei ohne die Frauengemeinschaft, dieses soziale Netz, wo Kontakte gepflegt, Freud und Leid geteilt werde, der Grundauftrag einer christlichen Gemeinde. Er bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern mit Frühlingsblumen für ihr Wirken. Und dieses wird auch im kommenden Vereinsjahr nicht nachlassen, sind doch sehr verlockende Anlässe im Programm, unter anderem die Maiandachten, eine Städtereise nach Prag und ein Vortrag von Pfarrer Bachmann zum Thema „Kirche im Wandel“. Der Vorstand würde sich freuen, viele aktive Mitglieder begrüßen zu dürfen: So notwendig wie die Freundschaft ist nichts im Leben (Aristoteles).